FÖRDERSTECKBRIEF: KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG		Nr. 468
1. Name des Programms	Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) Hier: 4.1.11 Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung	
2. Förderziel und Zwecksetzung		
<p>Mit der Kommunalrichtlinie unterstützt das Bundesumweltministerium kommunale Akteur*innen dabei, Treibhausgasemissionen nachhaltig zu senken.</p> <p>Die Erstellung kommunaler Wärmepläne wird ab dem 1.11.2022 unter verbesserten Förderkonditionen bezuschusst. Das Förderangebot gilt befristet bis zum 31.12.2023.</p> <p>Gefördert wird die Erstellung von kommunalen Wärmeplänen durch fachkundige externe Dienstleister*innen. Die Wärmeplanung soll eine abgestimmte Grundlage für eine treibhausgasneutrale kommunale Wärmeversorgung schaffen.</p> <p>Bezuschusst werden Ausgaben für</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachkundige externe Dienstleister*innen zur <ul style="list-style-type: none"> ○ Planerstellung, ○ Organisation und Durchführung der Beteiligung von Akteur*innen • sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit. <p>Voraussetzung für eine Förderung ist, dass noch kein Fokus- oder Klimaschutzteilkonzept für das Handlungsfeld Wärme- und Kältenutzung vorliegt bzw. eine kreisangehörige Kommune noch nicht an entsprechenden Konzepten des Landkreises beteiligt war.</p>		
3. Antragsberechtigte/Zuwendungsempfänger		
Gefördert werden insbesondere Kommunen und kommunale Zusammenschlüsse.		
4. Bewerbungs- bzw. Einreichungsfristen	Die verbesserten Förderangebote für kommunale Wärmepläne gelten bis zum 31.12.2023.	
5. Art und Umfang, Höhe der Zuwendung, Zuwendungsart	Der Zuschuss beträgt regulär 60 % der förderfähigen Gesamtausgaben. Bei Antragsstellung bis 31.12.2023 gilt eine erhöhte Förderquote von 90 %. Finanzschwache Kommunen und Antragstellende aus Braunkohlegebieten können regulär 80 % der förderfähigen Gesamtausgaben als Zuschuss erhalten. Bei Antragsstellung bis 31.12.2023 profitieren sie von einer erhöhten Förderquote von 100 %.	

6. Verfahren, formale Regelungen zur Antragsstellung		
<p>Förderanträge können das ganze Jahr über gestellt werden. Hierzu müssen folgende Unterlagen ausgefüllt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Vorhabenbeschreibung gemäß Mustervorlage, • eine easy-Online-Antrag 4.1.11 Kommunale Wärmeplanung. <p>Anträge auf Zuwendung müssen über das Portal zur Beantragung von Fördermitteln des Bundes (https://foerderportal.bund.de/easyonline/) eingereicht werden.</p>		
7. Fördermittelgeber	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	
8. Projektträger/ Ansprechpartner	Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH Tel. 030 700 181-880 kommunalrichtlinie-nki@z-u-g.org	
9. Weitere Informationen		
<p>Informationen zur Erstellung kommunaler Wärmepläne finden Sie unter folgendem Link: https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/erstellung-einer-kommunalen-waermeplanung</p>		
COMPASS Information und Kontaktdaten beim Region Köln/Bonn e.V.	Joris Allofs Tel. 0221-925477 64 allofs@region-koeln-bonn.de	Tim Strerath Tel. 0221-925477 61 strerath@region-koeln-bonn.de

Hinweis: Der Region Köln/Bonn e.V. als Herausgeber des Steckbriefs lässt größtmögliche Sorgfalt in der Zusammenfassung der Inhalte zu Förderprogrammen und -aufrufen Dritter walten. Für die Richtigkeit der aufgeführten Daten besteht keine Gewähr. Es wird auf die angegebenen Quellen verwiesen.